

Pressemitteilung

Presse: Michaela Gottfried

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 00

michaela.gottfried@vdek.com

www.vdek.com

28. Juni 2017

**Aktuelle Ausgabe ersatzkasse magazin.: Wettbewerb in der GKV
Interview mit Prof. Achim Wambach, Vorsitzender der
Monopolkommission
Prävention und Gesundheitsförderung: Praktische Umsetzung vor Ort**

Der Wettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist 1994 eingeführt worden, um die Qualität, Wirtschaftlichkeit und damit die Gesundheitsversorgung der Versicherten zu fördern. Preiswettbewerb, Mitgliederwettbewerb, Wettbewerb um die beste Versorgung – die Krankenkassen haben sich diesem Wettbewerb gestellt. Sie nutzen eine Bandbreite an Möglichkeiten, um sich im Leistungsmarkt zu positionieren, beispielsweise durch Selektivverträge und Satzungsleistungen, wie *ersatzkasse magazin.* in der aktuellen Ausgabe aufzeigt. Dabei geht es aber auch immer um die Frage, wie viel Wettbewerb es in einer solidarischen Krankenversicherung geben darf und wie die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb gestaltet sein müssen.

Dieser Frage ist unter anderem auch die Monopolkommission in ihrem 75. Sondergutachten „Stand und Perspektiven im deutschen Krankenversicherungssystem“ nachgegangen. Im Interview mit *ersatzkasse magazin.* betont Prof. Achim Wambach, Vorsitzender der Monopolkommission: „Klar ist: Krankenkassen im Wettbewerb müssen unter gleichen Bedingungen handeln können.“ Es zeigt sich, dass der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA), der für gleiche Startchancen sorgen soll, weiterentwickelt werden sollte. Ebenso führt eine unterschiedliche Aufsichtspraxis innerhalb der GKV potenziell zu Wettbewerbsverzerrungen.

Vor anderthalb Jahren trat das „Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention“ in Kraft. Im Mittelpunkt steht eine nationale Präventionsstrategie, mit der Prävention und

Gesundheitsförderung direkt vor Ort im Lebensumfeld der Menschen gestärkt werden sollen. Die Ersatzkassen haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um wesentliche Inhalte des Gesetzes in die praktische Umsetzung zu bringen. *ersatzkasse magazin* zieht ein erstes Resümee über die neuen Möglichkeiten und künftigen Herausforderungen bei der Ausgestaltung von Prävention und Gesundheit.

Es sind nur noch knapp drei Monate bis zur Bundestagswahl. Können die Landtagswahlen, insbesondere in Nordrhein-Westfalen, als Vorboten gelten? *ersatzkasse magazin* wirft einen Blick auf die Signale aus den Ländern.

Außerdem lesen Sie unter anderem in *ersatzkasse magazin*:

- Sozialwahlen: Mehr Bewusstsein geschaffen
- Arzneimittel: Lieferengpässe dürfen Versorgung nicht gefährden
- Krankenhausplanung: Qualitätsindikatoren sind ein erster guter Schritt

Mehr Informationen finden Sie [auf unserer Internetseite](#).

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen nahezu 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- BARMER
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse
- hkk - Handelskrankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

*** (sortiert nach Mitgliederstärke)**

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) wurde am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet. Bis 2009 firmierte der Verband unter dem Namen „Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.“ (VdAK).

In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen mit insgesamt rund 340 sowie mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.